

HANS HASE – DAS BRETTSPIEL

zum Lernprogramm „Deutsch mit Hans Hase – in Kindergarten und Vorschule“

VORBEMERKUNG

Das Brettspiel kann nur in Zusammenhang, am besten nach Abschluss des Lernprogramms „Deutsch mit Hans Hase – in Kindergarten und Vorschule“ zur Wiederholung und Vertiefung der Lerninhalte eingesetzt werden. Informationen zum Materialpaket Hans Hase finden Sie unter www.goethe.de/kinder

SPIELMATERIAL

- 1 Spielbrett
- 40 Ereigniskarten
- 1 Spielanleitung

Außerdem brauchen Sie:

- 1 Würfel
- Spielfiguren, jeweils eine pro Spielergruppe
- Farbstifte in rot, blau, rosa, grün, orange und lila (für die Ereigniskarten „Wähle aus...“)
- Folgende Bildkarten-Sets aus dem Materialpaket: „Kleidungsstücke 1-12“, „Zahlen 1-10“, „Personen und Gegenstände 9-19“

SPIELANORDNUNG

Teilen Sie die Kinder in vier Gruppen. Jede Gruppe bekommt eine Spielfigur und platziert sich rund um den Spielplan.

Legen Sie die Ereigniskarten gemischt mit der Schrift nach unten auf den Spielplan.

Erläutern Sie das Spiel, indem Sie einige Züge vorgeben.

ZIEL DES SPIELS

Gewonnen hat die Spielergruppe, die als erste das Ziel erreicht.

SPIELVERLAUF

Alle Spielergruppen setzen ihre Spielfigur auf das Startfeld. Wer zuerst eine sechs würfelt, beginnt. Man würfelt der Reihe nach und rückt mit der Spielfigur so viele Felder vor, wie die gewürfelte Augenzahl anzeigt.



Wer auf einem Feld mit einer **Karte in der Hand** landet, zieht eine Ereigniskarte. Lesen Sie den Kindern die Aufgabe vor bzw. lassen Sie die Kinder die Aufgabe vorlesen. Kann die Gruppe die Aufgabe lösen, geht das Spiel weiter. Andernfalls muss die Spielfigur um die zuletzt geworfene Augenzahl zurückgesetzt werden. Die Ereigniskarte wird in jedem Fall unter den Kartenstapel zurückgelegt.



Wer auf einem Feld mit einem **Würfel** landet, darf noch einmal würfeln.



Wer auf einem Feld mit einem **schlafendem Hasen** landet, setzt einmal aus.



Wer auf einem Feld mit einer **Leiter** oder einem **Seil** landet, kann Felder überspringen

IMPRESSUM

Idee: Edit Morvai, Bernadett Veress; Budapest

Zeichnungen: Zsuzsanna Somogyi

Gestaltung und Realisation: Eike Berg; Budapest

Copyright: Goethe-Institut Budapest, 2011